



Die Band Rauschenberger aus Hannover legt mit „Wir sind Alle“ ihr drittes Album vor.

Neufindung und Altbewährtes

Heute neue CD-Besprechungen

04. September 2015, Von: Redaktion, Foto(s): Promo-/Pressefreigabe

Die Sommerpause ist vorbei und es warten wieder einige Neuveröffentlichungen darauf, den Weg zu den Hörern und Fans zu finden. So widmen wir uns in der heutigen Ausgabe der neuen Soloplatte "Stitch Puppy" von Lagwagon-Frontmann Joey Cape, "Wir sind Alle" von Rauschenberger, dem fünften Album der Metalcoreband Bullet For My Valentine, "Got Your Six" von Five Finger Death Punch sowie "Live At The Fuck" von Danny and the Wonderbras und "The Awakening" von P.O.D.

Selbst ist die Band, selbst ist der Künstler. Die Band Rauschenberger aus Hannover legt mit „Wir sind Alle“ ihr drittes Album vor. Dabei haben die Musiker die komplette Kontrolle über Songwriting, Produktion und Artwork behalten, nicht mit Partnern gearbeitet, sondern sich für ein eigenes Label entschieden.

Seit zehn Jahren verschreiben sich die US-Amerikaner Five Finger Death Punch dem Rock und Metal und konnten ihr drittes Album „American Capitalist“ 2011 sogar mit Gold veredeln. Mit „Got Your Six“ lassen sie das nächste Metalmonster von den Ketten.

Fünf Jahre nach seinem letzten Soloalbum meldet sich Joey Cape stärker denn je mit seinem neuesten Werk „Stitch Puppy“ zurück. Irgendwo zwischen Melancholie und Verzweiflung findet der Lagwagon-Frontmann immer wieder zurück zur Hoffnung.

Schlangen werfen ihre Haut ab, weil sich darunter bereits eine andere, eine neue Haut gebildet hat und die Schlange durch Wachstum einfach aus ihrer Haut herauswächst. Dieses Symbol wird auch

gerne in der Musikwelt verwendet. So auch auf dem Cover des neuen Bullet For My Valentine-Albums „Venom“, auf dem sich eine Schlange um ein großes „V“ schlängelt (als Hinweis darauf, dass es sich hierbei um Album Nr. 5 handelt). Und tatsächlich, auch Frontmann Matt Tucks sagt über das neueste Werk von seiner Band und ihm: „Wir haben uns selbst neu erfunden“.

Die US-amerikanische Hard-Rock-/Crossover-/Melodic-Metal-Band P.O.D. hat derweil ihr neues Album namens „The Awakening“ veröffentlicht. Dabei handelt es sich bereits um die zehnte Studioplatte des Quartetts aus dem kalifornischen San Diego.

„Live At The Fuck“ heißt die nach bisher vier Studioalben nun veröffentlichte Live-Platte der Rock'n'Roll-/Country-Band Danny and the Wonderbras. Dabei handelt es sich um ein Doppelalbum mit insgesamt 36 Songs und einem Interview. Das mitgeschnittene Konzert liegt allerdings bereits vier Jahre zurück.

Die Besprechungen zu diesen Scheiben (und zu vielen anderen mehr) findet ihr in der Rubrik "Gehört und Gesehen", direkt dorthin geht es [hier entlang](#)

Links:

www.rockszene.de

Ähnliche Artikel auf Rockszenede.de:

[„Einer der besten Sänger“](#)(27.02.2021)
[Brachialer Indie-Rock auf der Kuhweide](#)(05.02.2021)
[Live-Alben und Autobiografie](#)(04.02.2021)
[Auch für Stadien und Arenen geeignet](#)(18.01.2021)
[Ein Musiker, kein Publikum](#)(04.12.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)